

71. JAHRGANG  
Dezember 2022

Nr. 12/2022

seit 143 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit  
und zu Weihnachten viele Geschenke.  
Vielleicht haben Sie ja eins davon für Bedürftige über.***

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftsstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

**1. Vorsitzende:**

Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
gisela.baasch@bbv1879.de

**Beisitzer:**

Ursula Fitz; 891631  
Christina Lehmann; 895537  
Dieter Wenslaf; 8903037  
Hans-Werner Fitz; 891631

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer: Peter Feddersen,  
Tel. 896259

2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,  
Tel. 8903037

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; 895565  
Gabriele Wenslaf; 8903037

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Dieter Wenslaf, Tel. 8903037

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz; 891631  
Gisela Baasch; 397230  
Marianne Nuskowski; 8903192  
Renate Weidner; 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im Dezember und Januar

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

6.12.	Monika Rimbach	3.1.	Sabine von Oppeln-Bronikowski
10.12.	Uta Wüsthoff	4.1.	Helga Düwel
10.12.	Marlies Spangenberg	4.1.	Dr. Wilhelm Herdering
14.12.	Ralf Sölter	5.1.	Thomas Eggert
17.12.	Waltraut Werner	6.1.	Renate Brosig
17.12.	Christa Riedel	7.1.	Gerd Hett
17.12.	Claudia Wolczik	7.1.	Traute Paulsen
19.12.	Karin Tessmann	9.1.	Thomas Reif
21.12.	Claudia Maydag	9.1.	Karin Lindemann
24.12.	Erika Schöttke	11.1.	Hannelore Hatje
28.12.	Ingrid Ferck	13.1.	Krafft Ingrid
22.12.	Lieselotte Fritsch	14.1.	Wilhelm Gergert
29.12.	Hans-Günter Schmidt	19.1.	Karin Henze
30.12.	Jutta Prause	23.1.	Horst Werner Liedtke
31.12.	Michaela Jensen	25.1.	Peter Feddersen
		29.1.	Frank Kuhlmann

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir  
die runden Geburtstage nicht mehr.

Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich:  
Frau Christina Schirmer aus der Lutherhöhe

### Vorankündigung: Führung durch das Electrum

130 Jahre elektrische Geschichte gibt es in der Schlosstraße Harburg zu sehen, ein Museum der besonderen Art. Geräte, die schon Oma und Opa benutzten, Erfindungen, erste Glühlampen, rosa Föhn, Klappentoaster, Schwarz-weiß-Fernsehertruhe, erste Wandtelefone, alles schön poliert und in Truhen hergerichtet. Leute, die schon mal da waren, empfehlen: Man muss kein Technik-Fan sein, um Spaß zu haben. Wir werden am Donnerstag, dem 2. Februar 2023, um 11 Uhr eine ungefähr eineinhalbstündige Führung haben, bei der uns Kurioses und Interessantes erzählt wird. Das Museum wird von Ehrenamtlichen betrieben und gehört zur HEW. Der Preis für Eintritt und Führung liegt bei ca. 10.00 € pro Person (das ist von der Teilnehmerzahl abhängig). Wir werden ungefähr um 9.30 Uhr von der Silcherstraße mit dem Bus 2 starten und dann mit der S 3 bis Harburg Rathaus fahren. Von dort ist es noch ein kleiner Fußweg. In der Nähe, in der Straße Lämmertwiete, finden wir sicher ein kleines Café oder Restaurant, wo wir im Anschluss bei Kaffee und Kuchen oder einem Imbiss alles noch einmal besprechen können. Genaue Zeit- und Preisangaben folgen in der Januar-Ausgabe. Anmeldungen bei: Gisela Baasch, Telefon: 39 72 30 oder Mail: gisela.baasch@bbv1879.de oder bei den Versammlungen.

Gisela Baasch

# Veranstaltungen

## Unsere Veranstaltungen im letzten Monat dieses Jahres - Dezember 2022

Der Dezember hat noch ein paar schöne Aktivitäten zu bieten, bis die Weihnachtstage uns ein wenig zur Ruhe bringen. So soll es doch sein.

Weihnachten – die Tage der Besinnung, in sich gehen.

Kann das noch jeder? Sich fragen, was habe ich eigentlich das ganze Jahr hinter mich gebracht? Gibt es etwas was ich überwunden habe?

Und jetzt voller Zuversicht nach vorne schauen kann.

Besinnung – sich bequem auf seinen Lieblingssessel kuscheln, bei einer guten Tasse Tee mit Lieblingskekse und Lieblingsmusik die Augen schließen und in Gedanken versinken, das letzte Jahr vorüberziehen lassen.

Was sieht jeder von sich? Können wir dankbar sein, das Erlebte hinter sich zu lassen oder das Gute weiterhin zu genießen?

Ich nehme an, jeder von uns hat dazu seine eigenen Gedanken.

Auf diesem Wege wünscht der Vorstand seinen fleißigen Ehrenamtlichen und allen Mitgliedern, sowie allen Bahrenfeldern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.

**Laufende Termine im Dezember**

**Neu! Oder besser gesagt: Das Amateur Theater Altona gastiert wieder in der Stadtteilschule Reigerstrasse.** Fast schon zu kurzfristig. Aber vielleicht haben wir noch Glück, um mit den Enkeln oder Kindern in das Weihnachtsmärchen zu gehen. Karten erhältlich unter: [www. Amateur-theater-altona.de](http://www.amateur-theater-altona.de) Spielplan/Termine/Tickets.

**Samstag, 03.12. + Sonntag, 04.12. jeweils um 15:00 Uhr das Märchen „Des Kaiser neue Kleider“.**

**Sonntag, 04.12. Flohmarkt für jedermann im Park Café von 10 Uhr - 17 Uhr.**

Keine gewerblichen Stände. Jeder darf vorbei kommen zum Gucken und Kaufen. Aber auch um etwas zu verkaufen.

Der Meter kostet 8,- Euro für drinnen oder bei gutem Wetter auch draußen.

Anmeldungen und Reservierung bei Herrn Werner Tel. 015773603867

**Dienstag, 06. Dezember um 14:30 Uhr. Nikolaus Spaziergang durch den Volkspark.**

Treffpunkt am Haupteingang zur großen Wiese. Wer eine Weihnachtsmütze hat, gerne mitbringen! Gehen wir mal auf die Suche, ob der Nikolaus einen Stiefel irgendwo stehen gelassen hat. Wir freuen uns über rege Beteiligung.

**Freitag, 09. Dezember unser traditionelles Grünkohlessen im Restaurant Tunici. Wir freuen uns riesig über die gute Beteiligung.**

**Zum Schutz für sich und die anderen Gäste empfehlen wir am Tag der Veranstaltung einen Corona Schnelltest bei sich durchzuführen oder durchführen zu lassen.**

Wir möchten um 18:00 Uhr beginnen und ab 17:00 Uhr ist Einlass. Am Eingang wird eine Einlasskontrolle erfolgen. Wir bitten um etwas Geduld am Eingang. Wer noch nicht das Grünkohlessen bezahlt hat sollte bitte bis zum 05.12.

auf das BBV Konto seinen Betrag einzahlen.

Anmeldungen werden noch bis zum 02.12. angenommen. Telefonisch: 890 31 92 Marianne Nuzzkowski

**Dienstag, 13. Dezember um 14:30 Uhr der Volkspark Spaziergang.**

Auch wenn es heute schon sehr kalt sein kann, lassen wir uns die frische Luft um die Nase wehen. Das macht uns aus, wir vom Bahrenfelder Bürgerverein. Anschließend wärmen wir uns in der Kaffeerösterei bei heißem Kaffee wieder auf.

**Mittwoch, 14. Dezember um 14:30 Uhr weihnacht-**



**liche Kaffeetrinken im VIA CAFELIER.** Mit weihnachtlichen Geschichten verbringen wir den Nachmittag. Wer hat etwas Schönes vorzulesen?

Bei Fragen steht Petra Liedtke gern Rede und Antwort. Tel. 89 55 65.

**Dienstag, 20. Dezember um 14:30 Uhr. Das letzte Treffen im Volkspark in diesem Jahr 2022.**

Wer jetzt noch einmal Kalorien verbrennen möchte bevor die Feiertage durch gutes Essen unsere Körper schwerer werden lassen, ist herzlich willkommen.

**Mittwoch 21.12.** Der Spielenachmittag entfällt heute.

**Sonntag, 24. Dezember Heiligabend. Es ist Weihnachten! Der Bahrenfelder Bürgerverein wünscht allen Mitgliedern sowie allen Bahrenfeldern und Bahrenfelderinnen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.**

**Samstag, 31. Dezember 2022. Silvester! Wir denken an das, was hinter uns liegt und hoffen auf den Frieden in der Welt**

**Im neuen Jahr 2023 haben wir schon einige Termine für euch. Die neuen Vorsätze: mal wieder öfter bei den Aktivitäten vom Bahrenfelder Bürgerverein dabei zu sein ist sicherlich jedem wichtig.**

**Dienstag, 02.01. + 10.01. 2023.** Auch wenn das Wetter noch so ungemütlich ist, treffen wir uns zu einem Volkspark Spaziergang. Nicht nur für Mitglieder, auch Gäste sind herzlich willkommen.

Treffpunkt am großen Stein zur großen Wiese. Es muss ja nicht so lange sein, aber die etwas frischere Luft im Januar wird uns gut tun. Vielleicht finden wir anschließend wieder ein kleines Café zum Aufwärmen.



**Mittwoch, 11.01. 2023** gehts wieder ins Gaswerk zum VIA CAFELIER. Der Kaffeeklatsch lädt wieder zum Klönen ein. Bei Fra-



gen gibt Petra Liedtke gern Auskunft.



**Donnerstag, 12.01. 2023 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung im Park Café, Holstenkamp 119 a.**

Auf Grund der interessierten Nachfrage zum Thema „Sofortmaßnahme am Unfallort“ oder „Wann hatten wir unseren letzten Erste Hilfe Kurs“ sind wir auf der Suche einen geeigneten Partner zu finden. Näheres in der nächsten Ausgabe.

**Dienstag, 17. + 24. 01.2023 um 14:30 Uhr** unser gemeinsame Volkspark Spaziergang. Wir wagen uns bei Wind und Wetter vor die Tür.

**Mittwoch, 18.01.2023 um 14:30 Uhr** „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein.

**Dienstag, 31.01. 2023** Treffen wir uns wieder zum Bahrenfeld Spaziergang. Die genaue Beschreibung steht in der Januar 2023 Ausgabe.

**Donnerstag, 02.02.2023** hat Gisela Baasch für uns einen Termin reserviert. Im Electrum – Hamburg. Das Museum der Elektrizität. Norddeutschlands größte Ausstellung elektrischer Geräte aus 130 Jahren. Anmeldung bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30.

**Samstag, 04.03.2023 um 19:00 Uhr** „Gärtner sterben stets im Herbst“. In Hochdeutsch



**Sonntag, 05.03.2023 um 15:00 Uhr** „Gärtner sterben stets im Herbst“. In Hochdeutsch

Karten erhältlich unter: [www. Amateur-theater-altona.de-Spielplan/Termine/Tickets](http://www.amateur-theater-altona.de/Spielplan/Termine/Tickets).

**Endlich spielt das Amateur Theater Altona in der Stadtteilschule Regerstrasse wieder diese Kriminalkomödie**

Mal was anderes, heute:

## Ja, ist denn heut' schon Weihnachten?

Wer hat's gesagt? Ja, unser Kaiser Franz, erinnern Sie sich? Das war kein richtiger Kaiser. Sie wissen Bescheid? Ein anderer König wurde zu Weihnachten geboren, war auch kein richtiger König, unser Jesus Christus, Gottes Sohn. Eigentlich wollte ich eine kleine Geschichte über die Passionsspiele in Oberammergau schreiben, aber Passion ist nun mal zu Ostern, irgendwie passt das nicht zu Weihnachten. Die eine Geschichte handelt vom Leben, bzw. geboren werden, die andere vom Sterben. Versprochen, von den Passionsspielen, die ich am 2. Oktober in Oberammergau erleben durfte, erzähle ich Ihnen beim nächsten Mal.

Heute ist nun Weihnachten dran, die Geburt Jesu Christ. Und unsere schnelllebige, konsumorientierte Zeit. Seit September können wir Spekulatius kaufen, nach Weihnachten werden uns die Marzipankartoffeln und Schokoladenweihnachtsmänner hinterhergeworfen. Jedes Jahr denkt man:

Och, ist ja noch sooo lange hin! Aber dann, dann rast die Zeit. Auf einmal ist der Terminkalender voll mit Studieren von Wunschzetteln oder Gehirnzermarterung „Was schenke ich wem?“, Einkaufsmarathon, Weihnachtsgrüße schreiben, Weihnachtsfeiern in allen Vereinen, Festbraten- und Verwandtenbesuchsplanung usw. Am Heiligabend ist schon so manche Hausfrau erschöpft zusammengebrochen. Ich habe früher im Einzelhandel gearbeitet, Heiligabend bis 14 Uhr. Dann nach Hause, husch, husch, kochen, festliche Tafel decken, Geschenke unter den Baum legen, sich selbst zurecht machen, Kinder herausputzen und, und. Wenn dann eine Familie nicht zusammenarbeitet, liegt die Hausfrau schlafend unter dem Weihnachtsbaum.

Und man hört es immer wieder: Familien streiten sich zu Weihnachten, es gibt Zoff unter Partnern. Woran liegt das? Ein Grund ist sicher der Stress vorher. Aber

auch die Zeit, die man plötzlich hat, um sich miteinander zu beschäftigen. Viele Leute sind doch immer auf Achse, können sich gar nicht mehr miteinander unterhalten. Und man kann nirgends hin, das Fitnessstudio hat geschlossen, Restaurant und Kino sind zu, die Freunde haben mit ihren eigenen Familien zu tun. Und der Alkohol fließt meist auch in Strömen.

Wollen wir hoffen, das Weihnachten 2022 ein friedliches Fest wird, ohne Stress, ohne Zoff, ein Fest der Liebe, so wie es sein sollte. Wir wünschen uns, dass Corona und der Krieg in der Ukraine endlich aufhören, dass alle selbsternannten „Kaiser und Könige“, heißen sie nun Putin, Erdogan, Kim Jong Un, Xi Jinping, Lukaschenko, oder wie die Diktatoren dieser Welt heißen, zur Vernunft kommen und die Welt ein friedliche wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten.

*Gisela Baasch*

**Otto Kuhlmann**

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Mitgliederversammlung am 10.11.22



Frau Gerz las Geschichten vor

### Aus der Vereinsarbeit.

Am Donnerstag den 10. November hatten mal wieder 42 Mitglieder den Weg ins Parkcafé zu unserer Mitgliederversammlung gefunden. Toll.

Um 16 Uhr (des frühen Dunkelwerdens wegen) bei Kaffee und Kuchen las Frau Gerz uns weihnachtliche Geschichten vor. Im Nebenraum hatten wir eine große Tombola mit 100 Preisen aufgebaut, die von fleißigen Damen des Vereins nett eingepackt worden waren. (Danke an dieser Stelle).

Sicher war auch die Tombola ein Anreiz zu kommen, aber sicher auch die Möglichkeit des geselligen Treffens, was wir in größerem Rahmen doch sehr in den letzten 2 Jahren vermissen.

Die Tombola fand dieses Mal innerhalb der Mitgliederversammlung statt, und nicht wie früher üblich, beim weihnachtlichen Grünkohlessen. Da wir jetzt ja in Tunicis Restaurant unser Grünkohlessen haben, wird es dort platzmäßig zu eng. Schwer beladen traten einige

von uns dann wieder den Heimweg an, denn das Losglück war doch recht unterschiedlich ausgefallen. Gefallen hat es aber auch den anderen, Sie mussten dann wenigstens nichts oder wenig schleppen.

Für 2022 war diese Versammlung in diesem Jahr die letzte im Parkcafé. Wir bedankten uns mit einem kleinen Umschlag bei den Helfern und Helferinnen des Cafés und hoffen auf weiterhin gute und rege Beteiligung im neuen Jahr in netter und geselliger Runde.

Nach der Kranzniederlegung am Volkstrauertag fanden wir uns im kleinen Kreis auch noch einmal hier zu einem Kaffee zusammen. Sie wissen, Sie können das Café auch alleine mal bei einem Spaziergang aufsuchen. Von Mittwoch bis Sonntag ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Es ist eine sozial geführte Einrichtung von "Koala". Neuerdings wird es auch als Trauercafé und als Raum zum Feiern angeboten.

*Hans-Werner Fitz*



31. Oktober  
Die Tombola Preise werden eingepackt



unsere große Tombola

Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.



**DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.

Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211

[www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)



## Bahrenfelder Straßennamen - wer steckt dahinter ?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen. Bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

### Heute: die Reineckestraße

Diese kleine Straße in Bahrenfeld hat ihren Namen seit 1919.

Carl Reinecke; vollständiger Name Carl Heinrich Carsten Reinecke; \* 23. Juni 1824 in Altona, heute Hamburg; † 10. März 1910 in Leipzig) war ein deutscher Komponist, Pianist und Dirigent.

Unter dem Pseudonym Heinrich Carsten (Bestandteil seiner Vornamen) verfasste er Texte für seine Werke. Ein weiteres Pseudonym war, nach dem Namen der Mutter, W. te Grove.

Reinecke war Bruder der Musikschulgründerin und -pädagogin „Fr. Marie Reinecke“ und Sohn des Musiklehrers Rudolf Reinecke und dessen Ehefrau Johanna Henriette Dorothea Wetegrove († 20. Dezember 1828 in Bad Segeberg).

Seinen ersten Musikunterricht erhielt er mit sechs Jahren bei seinem Vater, der hohe Anforderungen stellte.

Er debütierte 1835 in Altona als Pianist, unternahm Konzertreisen

durch Europa und wurde als „graziöser Mozartspieler“ gepriesen. Clara Wieck und Franz Liszt waren seine Vorbilder; aufgrund seiner Zurückhaltung und Bescheidenheit eignete er sich jedoch wenig für die Rolle eines gefeierten Virtuosen.



Mit einem Stipendium seines Landesherrn, des dänischen Königs und holsteinischen Herzogs Christian VIII., konnte Carl Reinecke von 1843 bis 1846 einen Aufenthalt in Leipzig finanzieren.

Er ging hier seinen Studien nach, lernte viele Musiker und die Leipziger Salons kennen und debütierte am 16. November 1843 im Gewandhaus als Interpret von Mendelssohns Serenade und Allegro giocoso op. 43 für Klavier und Orchester. Der damalige Gewandhaus-Kapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy verhalf ihm zu öffentlichen Auftritten. In dieser Zeit lernte Reinecke auch Robert Schumann kennen und schätz-

ten. Die Werke beider Komponisten begeisterten ihn und inspirierten sein Schaffen.

1847 wurde Reinecke dänischer Hofpianist. Aufgrund des preußisch-dänischen Kriegs 1848 musste er nach Leipzig zurückkehren. Da er dort keine Anstellung fand, ging er 1849 nach Bremen, wo er als Dirigent tätig war und Orchesterwerke komponierte.

Von 1854 bis 1859 war Reinecke Kapellmeister in Barmen. 1859 wurde er Musikdirektor in Breslau, wo er erstmals Abonnementkonzerte veranstaltete. Noch im selben Jahr bot ihm das Gewandhausorchester in Leipzig die Leitung an. Reinecke übernahm dieses Amt im Jahre 1860 und hatte es bis 1895 inne. Daneben wirkte er als einflussreicher Klavier- und Kompositionslehrer am Leipziger Konservatorium: 1885 wurde er zum Königlich-Sächsischen Professor ernannt, von 1897 bis 1902 war er dessen Direktor. Ebenfalls 1885 nahm er an der Stimmtonkonferenz in Wien teil, auf der ein einheitlicher Kammerton festgelegt wurde.

## Eine Weihnachtsgeschichte im Juli

„Weißt du Sabine, nimm meine Eintrittskarte für die Arena doch einfach mit zur Abendkasse der Arena. Ich weiß von Früher, als wir noch im Kulturring der Jugend waren, dass an der Abendkasse immer Leute herumstehen und gefragt haben, ob jemand eine Karte abzugeben hat. Mir ist es einfach zu heiß, auch wenn die Vorstellung erst spät um 21.30 Uhr beginnt, staut sich die Hitze in der Arena vom Tag. Bei der Aufführung von Aida hatten wir ja noch Glück. Da waren tagsüber nur 32° und abends wehte eine leichte Brise. Die Einheimischen wissen schon, warum sie nicht gehen wollen. Wir hatten ja auch noch unverhofftes Glück, dass Anna Netrebko an dem Abend die Aida sang, weil sie in Deutschland eine „unerwünschte Person“ - „Persona non grata“ war. 46° tagsüber sind mir einfach zu gefährlich und zu heiß für mich.“ Ich schickte meine Eintrittskarte für Nabucco also, von

meinen allerbesten Wünschen begleitet, mit meiner Freundin auf den Weg in die Arena von Verona. Der Anruf kam am nächsten Morgen. „Stell dir vor, einem jungen Mann aus Chile - Pablo - mit dem EURO-Ticket auf Europatour - hatten sie und seinen 4 Freunden die Eintrittskarten gestohlen. Er war so glücklich, dass er nun doch noch Nabuccos grandiose Inszenierung erleben durfte.“ Man muss es ja auch mögen, weil es lange vor Christus und vor unserer Zeitrechnung spielt. Handy Nummern wurden ausgetauscht und Pablo ließ mich grüßen und auch drücken. Er war ganz überschwänglich. Jetzt hatte ich noch meine Karte für Karmina Burana, für den 12.8. Aber ich wollte gerne nach Hause, wegen der extrem großen Hitze von immer noch 46° tagsüber, abends und nachts immerhin noch 38°. Trotz Klimaanlage in meinem Hotel und Zimmer war es nicht mehr auszu-

halten. Man liegt nur noch rum. Ich sagte zu Sabine, sie könne sich doch mit Pablo in Verbindung setzen und ihn fragen, ob er meine Karte haben will.

Er wollte, gerne und es stellte sich heraus, dass er bei Nabucco während der langen Pause, eine Zigarettenpause eingelegt hatte und mit einer jungen Frau ins Gespräch kam, die sich als die 1. Geigerin des Orchesters herausstellte. Sie kam aus Bologna, wo er gerade als Kellner jobbte, um sich etwas zuzuverdienen. Für die Zeit, dass sie in Verona spielte - und natürlich auch Proben hatte - hatte sie sich eine kleine Wohnung in Verona gemietet, wo Pablo dann auch gleichgeblieben ist. Seitdem sind sie zusammen und es ist die ganz große Liebe. Da hat der Kosmos oder unser Herrgott mal wieder ganze Arbeit geleistet. Vielleicht treffen Pablo und ich uns ja auch mal, wer weiß?

*Karin Vosz-Walensa*

## Jana und der Weihnachtsmann

Jana ist dreieinhalb Jahre alt und ein liebenswürdiges Temperamentsbündel. Niemand sieht ihr das Temperament so ohne weiteres an, denn sie ist ein ausgesprochen zartes Kind mit langen blonden Haaren und großen blauen Strahleaugen. Ausgestattet ist sie mit einer verblüffend guten Beobachtungsgabe und mit einem bemerkenswert standhaften Charakter, um den sie jeder Erwachsene beneiden könnte. Ist sie einmal ungehalten, was durchaus vorkommt, dann gipfelt ihr ganzer Zorn in dem schlimmsten Ausdruck, den sie kennt, in einem energischen: „Du Dumme!“ oder „Du Dummer!“ Wobei die D's stark betont werden. Anschließend läuft sie in ihr Zimmer, knallt die Tür zu, dass die Fenster klirren, und lässt sich mindestens fünf Minuten lang nicht wieder blicken.

Zu diesem zauberhaften Zwerg soll zum ersten Mal der Weihnachtsmann kommen. Jana kennt ihn längst aus ihren Bilderbüchern, vom Erzählen und natürlich vom Fernsehen. Sie ist recht gelassen und sieht seinem Erscheinen eher übersättigt entgegen.

Aber die Familie! Eltern, Großeltern, Urgroßmutter, Onkel und Tanten können es vor Spannung kaum noch aushalten, sehen alle Augenblicke zur Uhr und erwarten ungeduldig die Dunkelheit.

Ein jugendlicher Onkel wird also am späten Nachmittag im Keller als Weihnachtsmann hergerichtet. Der Onkel ist 195 cm lang und sehr schlank. Man könnte ihn auch als einen dünnen Strich in der Landschaft bezeichnen. Und er hat Schuhgröße 52.

Beginnen wir mit seiner Ausstaffierung an den Füßen. Seine Stiefel darf er anbehalten. Um die Waden werden dunkelgraue Gamaschen gewickelt. Vor dem Bauch wird ihm ein dickes Federkissen gebunden, damit er ein stattlicheres Aussehen erhält. Darüber folgt ein langer roter Mantel, und über diesen zurrt man eine weiße Kordel fest um seine Taille. Der arme Kerl sieht aus, als würde er demnächst mit Fünflingen niederkommen. Die Weihnachtsmann-Maske mit dem langen weißen Bart wird ihm über das Gesicht

gestülpt und eine rote Pudelmütze über die Ohren gezogen. Zum guten Schluss hängt man ihm den Sack mit den Geschenken über die Schulter und gibt ihm eine Rute in die Hand.

Janas Mutter hat ihm außerdem ein Schreibheft in eine dicke lederne Buchhülle gelegt, in dem Janas Taten und ihre kleinen Untaten aufgeschrieben sind. Denn der Onkel ist über das Treiben der munteren Nichte nicht ganz auf dem Laufenden. Nun sitzen alle Familienmitglieder im Wohnzimmer eng an eng und die Urgroßmutter verspricht Jana: Jetzt komm gleich der Weihnachtsmann!

Da bummert es auch schon an die Tür. Mutter macht sie auf und mit einem tiefen „Ho,ho,ho!“ tritt der Weihnachtsmann in die gute Stube. Jana erblickt die näherkommende Gestalt, springt vom Sessel auf und verschwindet unter dem Couchtisch. Der Hund rast laut bellend mit gesträubtem Fell und am ganzen Körper zitternd aus der Tür, den Korridor entlang zum Schlafzimmer und verkriecht sich unter die Betten. Dort bleibt er, bis der Weihnachtsmann wieder die Wohnung verlassen hat.

Aufmerksam mustert Jana die seltsame Erscheinung aus der Distanz. Der Weihnachtsmann hatte sich die Verständigung mit seiner kleinen Nichte nicht so schwierig vorgestellt. Weil sie aber nicht den Platz unter dem Tisch verließ, kam eine recht einseitige Kommunikation von hoch oben nach schräg unten zustande. „Bist Du ein braves Mädchen?“ will der Weihnachtsmann wissen. Jana schweigt. „Hm, so will ich hier in meinem dicken Buch nachsehen, was über Dich geschrieben steht.“ – „ich bin aber gar nicht von hier“ protestiert Jana vorbeugend, „ich wohne in Hamburg.“ Der Weihnachtsmann soll nur gleich wissen, dass sie hier in Hannover überhaupt nicht unartig gewesen sein kann.

Nach kurzer Sammlung konzentriert sich der Onkel wieder auf seine erzieherische Arbeit. „Ja so was! Ich lese, du tust nicht immer das, was deine Eltern von Dir erwarten. Vor allem nachts schläfst Du nicht in deinem Bett, sondern jede Nacht

kommst Du in Mamis und Papis Bett geschlichen!“ Jana blickt gelangweilt an die Zimmerdecke. Bei so viel Desinteresse ist der Weihnachtsmann leicht irritiert. „Willst Du mir versprechen, von jetzt an immer in deinem Zimmer zu schlafen?“ fragt er dringlich. Jana presst die Lippen zusammen und starrt ihn herausfordernd ins Gesicht. Der Onkel wird immer nervöser. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als sich an das Buch zu halten. „Ich lese“ sagt er seufzend „du hilfst deiner Mami beim Abtrocknen. Auch deine Spielsachen räumst du meistens auf. Und sogar das hübsche Liedchen „Schneeflöckchen, Weißbröckchen hast du extra für mich gelernt. Magst du es mir vorsingen?“ – „Aber nur die erste Strophe!“ erwidert Jana. Dann fing sie tatsächlich an zu singen. Der Weihnachtsmann war erleichtert, hatte er sie doch zum Singen gebracht. „Für so ein artiges Kind“ strahlte er „habe ich auch viele Geschenke im Sack“ und er schüttet die festlich verpackten Gaben auf den Teppich, froh, den Auftrag hinter sich zu haben. „Oh, solches Geschenkpapier haben wir auch!“ jubelt Jana und krabbelt eilig unter dem Tisch hervor. Brav gibt Jana dem Weihnachtsmann sein Händchen. Man sieht beiden an, dass sie über den Abschied erleichtert sind. Die Familie ist nun wieder unter sich und jeder will haargenau wissen, wie Jana den Weihnachtsmann findet. „Diese schrecklich großen Füße - dieser dicke Bauch und er ist ja so hässlich. Und von wegen dickes Buch. Ein ganz dünnes Schreibheft war das! Nein, besten Dank, zu ihr braucht er nicht mehr zu kommen!“ Ihr wird zu Bedenken gegeben, dass sie dann auch keine Geschenke mehr bekommt. „Ich habe genug Spielzeug“ meint sie lakonisch. Die Mutter erinnert sie noch an ihr Versprechen, von nun an im eigenen Bett zu schlafen. Jana sieht ihre Mutter erstaunt an „ich habe nichts gesagt!“ antwortet sie empört und wahrheitsgemäß. Und somit sind alle Hoffnungen auf einen ungestörten Elternschlaf erstmal dahin.

*Gerda Himstedt,  
bearbeitet von Manfred Hümmer*

## Zu Guter Letzt

Mancher klopft mit dem Hammer an der Wand herum und glaubt, er treffe jedesmal den Nagel auf den Kopf.

*Johann Wolfgang von Goethe*



Wie wir soeben erfahren haben,  
ist unser langjähriges treues Mitglied

### Jutta Giesecke

am 18.10.2022 im Alter von 86 Jahren verstorben.  
Wir trauern mit ihrer Familie und wünschen ihr viel Kraft.



*Wir wünschen  
allen Inserenten  
und Lesern  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest  
und einen guten  
Rutsch in das  
neue Jahr.*



Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
Tel. 04542-995 83 86  
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



© Rene Fietzek

## Was Hänschen nicht lernt ...

**... lernt Hans wirklich nimmermehr?**  
Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit.

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

Unterstützen Sie unsere Arbeit  
mit Ihrer Spende. Danke.

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)



# Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192  
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

## Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum      Telefon

Straße

PLZ      Ort

### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum      Telefon

Straße

PLZ      Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.  
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.  
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

## Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ....., E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers